

Puff's Reich – Wunder des Riffs – Lehrpersonenkommentar und Lösungen

Dies sind die Bezüge, die auf den Lehrplan21 gemacht werden können, jeweils im Kontext des Lebensraums «das Korallenriff»:

NMG 2.1: Die Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

NMG 2.4: Die Schülerinnen und Schüler können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.

NMG 2.6: Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.

Die Lösungen und Anmerkungen für die Lehrperson werden jeweils in rot gekennzeichnet.

Druckmaterial:

Anzahl	Dokument	Druckangaben
1x pro Schüler*in	Arbeitsblätter Puff	Farbig, A4 beidseitig
1x pro 2 Schüler*innen	Bilder Aufgabe 3	Farbig, A4 einseitig

Vorbereitung auf den Film

Aufgabe 1: Ein kleiner Fisch im grossen Meer

Im Film werden wir die Geschichte von Puff dem kleinen Kugelfisch kennenlernen. Stelle dir vor, du wirst als kleiner Fisch im Meer geboren. Wie ist das wohl? Wie lebst du da? Wovor hast du Angst und was macht dir Freude?

Bespreche deine Ideen mit deinen Banknachbarn. -> Wenn keine Vorbereitungszeit zur Verfügung steht, kann dies auch auf der Reise zum Kino besprochen oder weggelassen werden

Nach dem Kinobesuch

Aufgabe 2 – Puffs Freundschaftsbuch

Erstelle einen Freundschaftsbuch-Eintrag für Puff den Kugelfisch auf der nächsten Seite. Was würde er wohl seinen Freunden ins Buch schreiben? Versuche, dich an möglichst viele Informationen aus dem Film zu erinnern. -> Siehe nächste Seite

Aufgabe 2: Puffs Freundschaftsbuch

Hier werden allgemeine Antworten angegeben, die Schüler*innen können auch konkreter antworten, anhand von Beispielen aus dem Film.

Meine Art heisst: (Spitzkopf)-Kugelfisch

So alt kann ich werden: 10 Jahre

Hier Lebe ich: Im Korallenriff, im offenen Meer, in der Lagune, im Mangrovenwald

Das esse ich am liebsten: Krustentiere und andere Kleinstlebewesen aus dem Riff

Diese anderen Bewohner*innen des Meeres geben mir Schutz:

Korallen im Riff, Wurzeln der Mangrovenwälder

Diese Bewohner*innen des Meeres sind gefährlich für mich:

Grössere Fische und andere Raubtiere

Meine Superkraft in der Abwehr von Raubtieren ist:

Ich kann mich in sekundenschnelle zu einer Kugel aufblasen, ausserdem bin ich giftig.

Bild individuell

Aufgabe 3 – Puffs Reise durchs Leben im Riff

Diese Aufgabe macht ihr zu zweit. Ihr bekommt ein Blatt mit Bildern. -> Pro zwei Schüler*innen 1 Blatt A4 farbig drucken und ein leeres A3 Papier zur Verfügung stellen

Auf den Bildern sind verschiedene Momente aus Puffs Leben.

1. Schneidet die Bilder aus.
2. Wählt die Bilder aus, welche ihr interessant oder wichtig findet.
3. Ordnet die Bilder zu einer Bildergeschichte über Puffs Leben.
4. Klebt die Bilder auf ein leeres Papier. Lasst neben jedem Bild Platz für Text.
5. Schreibt neben die Bilder die Geschichte von Puffs Leben auf.

Wenn alle Gruppen fertig sind, dann erzählt einer anderen Gruppe eure Geschichte.

Einige Kommentare zu jeder abgebildeten Szene auf der nächsten Seite:

	Puff schlüpft als winziger Fisch im offenen Meer. Dort ernährt er sich von kleinsten Lebewesen bis er zum Riff schwimmt.
	Das farbenfrohe Riff bietet dem kleinen Fisch gute Verstecke und viel Nahrung um zu wachsen
	Doch es gibt auch viele Raubtiere, die nur darauf warten, den kleinen Kugelfisch zu fressen. Hier z.B. ein Feuerfisch
	Einmal wird es sogar sehr brenzlig. Ein lauernder Anglerfisch schluckt Puff runter.
	Doch Puff bläst sich in sekundenschnelle auf und der Anglerfisch spuckt ihn wieder aus.
	Auf der Suche nach einem sichereren Ort um zu wachsen durchquert Puff die Sandebenen.
	Nach einer scheinbar ewig dauernden Reise durch die ungeschützten Sandebenen findet Puff Schutz und Nahrung in der Lagune zwischen den Mangrovenwurzeln. Dort wächst er zusammen mit vielen anderen Jungfischen heran.
	Puff frisst und frisst, alles was ihm schmeckt und wächst so zu einem erwachsenen Kugelfisch heran. Nun kehrt er ins Riff zurück.
	Wieder durchquert er die gefährlichen Sandebenen.
	Doch das Korallenriff ist abgestorben. Die Korallen hatten zu warm und haben ihre Farben verloren. Kaum ein Lebewesen ist dort noch anzutreffen.
	Puff findet ein neues lebendiges Riff und macht sich auf die Suche nach einer Partnerin.
	Puff und seine Partnerin leben nun im Riff und werden eigene Nachkommen haben.

Die folgenden Aufgaben sind anspruchsvoller. Diese müssen allenfalls ans Niveau der Klasse angepasst werden.

Aufgabe 4 – Das Korallenriff – ein wichtiger Lebensraum

Das Korallenriff ist wie eine riesige bunte **Stadt** im Meer, in der unzählige **Tiere** leben. Viele **Fische**, Krebse und **Schnecken** finden hier zu **Essen** und Verstecke, damit sie sicher sind. Die Korallen sind die Baumeister dieses **Riffs**: Sie **wachsen** langsam und bilden mit ihren harten **Skeletten** die vielen Höhlen und Gänge. Ohne die **Korallen** gäbe es kein **Riff** und viele **Tiere** hätten keinen Platz zum Leben. Darum sind Korallenriffe ein besonders wichtiger Lebensraum, den wir gut **schützen** müssen. Doch leider geht es den Korallen nicht überall gut, weil das **Meer** durch den Klimawandel **wärmer** wird. Wenn Korallen zu warm haben, verlieren sie ihre **Farben** und können sogar **sterben** – dann verschwindet auch das **Zuhause** vieler Tiere.

Aufgabe 5 – Es wird immer wärmer auf der Erde

Die Korallenriffe gehen kaputt, weil die Erde immer wärmer wird. Die Erwärmung der Erde nennt man Klimawandel. Wir haben in der Schweiz zwar keine Korallenriffe, aber die Wärme hat auch Folgen hier. Ihr schaut zusammen einen kurzen Film dazu. **Markiere alle Folgen** der Wärme in der Schweiz, die im Film erwähnt werden:

Film im Plenum zeigen: SRF Kids – Die Folgen des Klimawandels für die Schweiz:

<https://www.youtube.com/watch?v=krR3FKvwsO>

➔ Im Anschluss die markierten Folgen besprechen. Dafür können z.B. folgende Fragen gestellt werden:

- Habt ihr schon von diesen Folgen gehört?
- Welche der Folgen sind ähnlich oder kommen miteinander vor? (z.B. Starker Regen und Überschwemmung oder Trockene Felder und Waldbrand)
- Wie fühlt ihr euch, wenn ihr hört, dass dies passiert?

	Weniger Schnee		Waldbrand
	Schulfrei wegen Hitze		Trockene Felder
	Tiere sterben		Mehr Schneestürme
	Gletscher schmelzen		Glacé schmilzt
	Starker Regen		Überschwemmung und Schaden an Strassen und Häusern
	Korallen sterben		Weniger Wasser zum Trinken
	Mehr Pflanzen die Sonne lieben		Erdrutsche und Bergstürze

Vor dem weiterfahren: Mit der Klasse die Situationen links, die den Klimawandel antreiben kurz besprechen. Was ist darauf zu sehen

Es werden auch einige Beispiele für Lösungen genannt. Einige Lösungen helfen uns, dass es weniger heiss wird. Andere helfen uns besser mit der Hitze umzugehen.

Verbinde die Situationen, die Abgase ausstossen links mit den Lösungen rechts. Es gehören immer zwei Bilder zusammen.

Nach dem Verbinden im Klassengespräch folgende Fragen besprechen:

- Welche gehören zusammen
- Was ist bei den Lösungen anders? Wieso ist das wohl besser?
- Wie könnten wir im Alltag zu diesen Lösungen beitragen?

Schädliche Situation	Lösung	Kommentar zur vorgestellten Lösung
		Anstelle von Erdöl und Kohle, die viel Abgase (CO ₂) ausstossen wird Energie aus Wind, Wasser und Sonne gewonnen. So entstehen weniger Abgase, die den Klimawandel antreiben.
		Der Wald wird geschützt vor Rodung und Brandrodung um die Artenvielfalt möglichst aufrecht zu erhalten.
		In den Städten wird mehr Platz für Grünflächen und Gewässer genutzt. Durch weniger Asphalt ist die Stadt weniger heiss und Wasser von starken Regen kann abfliessen.
		Statt dem individuellen Auto oder Motorradverkehr wird mehr Wert auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrradfahren gelegt. So entstehen weniger Abgase, die den Klimawandel antreiben.
		Die Politik streitet sich weniger sondern sucht nach Lösungen. Auch mit der Mitsprache von jungen Menschen.
		Statt mit dem Flugzeug wird mit dem Zug in die Ferien gefahren. So entstehen weniger Abgase, die den Klimawandel antreiben.
Bildnachweis: Bilder aus myclimate Unterrichtsmaterial des Projekts zukunftsschlau		